Technisches Gestalten

Status: **Kernfach**
Fachrichtungen: **alle**
Dotation: **in der 1. Klasse 1,5 Lektionen pro Woche**

Bildungsziele

Motivierend und inspirierend wirkt die Vielfalt an Werkstoffen, die uns umgeben. Technisches Gestalten will den Schülerinnen und Schülern die Eigenschaften und gestalterischen Möglichkeiten verschiedener Materialien in theoretischer und praktischer Weise nahebringen.
Theoretisches Wissen über Materialbereiche, Bearbeitungstechniken, Designprozesse und formale Gestaltung bildet die Basis des Faches. Damit wird das Interesse für die Beschaffenheit des Materials und an der Objektgestaltung geweckt.
Mittels Einführungen in Verarbeitungstechniken werden die Schülerinnen und Schüler zunehmend vertrauter im Umgang mit Werkstoffen, Werkzeugen und Maschinen. Beim Planen, Ausführen und Üben erlangen sie handwerkliche Kompetenzen. Der Verarbeitungsprozess lehrt sie Arbeitsabläufe auszuführen und stützt bewusst das handwerkliche Potential der Schülerinnen und Schüler. Sie werden für neue Techniken und kulturelle Aspekte sensibilisiert.
In der persönlichen Reflexion sowie im Austausch miteinander werden den Schülerinnen und Schülern während des Arbeitsprozesses oder anhand des fertigen Objekts die handwerklichen und gestalterischen Fähigkeiten bewusst.
Auf diesem Fach bauen das Räumliche Gestalten in den Fachrichtungen Gestaltung/Kunst und Pädagogik sowie die Wahlfächer Textiles Gestalten und Räumliches Gestalten auf.

Richtziele

Über das Jahr werden vier Module durchgeführt, die auch kombiniert werden können:
Textil; Papier und/oder Karton; Holz und/oder Metall; Ton und/oder Metall

- die verschiedenen Eigenschaften der Materialien erfahren
- Grundfertigkeiten in der Verarbeitung der verschiedenen Materialien beherrschen
- im Umgang mit Werkzeugen und Maschinen theoretisch sowie praktisch kundig sein
- trennende und verbindende Techniken in unterschiedlichen Materialbereichen umsetzen
- mittels aufbauender und abtragender Techniken Materialien zum Objekt formen und durch diesen Prozess das räumliche Vorstellungsvermögen schulen
- oberflächengestaltende und -veredelnde Techniken anwenden
- die feinmotorischen Fähigkeiten Schritt für Schritt optimieren
- Planung von einfachen Konstruktionen anhand von Skizzen, Vorstudien und Planzeichnungen/Abwicklungen/Schnittmustern für ein individuelles Objekt erstellen
- in der Gestaltung von Flächen, Körpern und Objekten eine eigene Formsprache entwickeln
- durch die Reflexion eigener und fremd gestalteter Arbeiten einen eigenen gestalterischen Ausdruck erlangen
- unterschiedliche Formen von Arbeitsanleitungen verstehen und umsetzen
- Sicherheitsvorkehrungen und arbeitshygienische Massnahmen treffen

Kompetenzziele

Form, Funktion, Objekt und Raum

Die Schülerinnen und Schüler

- schärfen ihr räumliches Vorstellungsvermögen für Form, Proportion und Raum
- kennen kompositorische Grundbegriffe und üben diese aus (z.B. symmetrisch/asymmetrisch, geometrisch/organisch, voluminös/flächig)
- begreifen Formen und Proportionen als Kompositionsmittel und setzen diese bewusst um

Material, Technik

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen verschiedene Techniken und Werkzeuge zur Papier- und Kartonbearbeitung und können diese anwenden (z.B. Falzen, Rillen, Ritzen, Schneiden, Kleben, Kaschieren)
- können die Nähmaschine bedienen
- kennen flächenverbindende und -verzierende Techniken zur Textilbearbeitung und können diese anwenden (z.B. Nähte, Randabschlüsse, Verschlüsse, Drucken, Sticken)
- kennen verschiedene aufbauende und oberflächengestaltende Techniken und Werkzeuge zur Tonbearbeitung und können diese anwenden (z.B. Modellieren, Wulst-, Platten- und Hohlformtechnik)
- kennen verschiedene Techniken und Werkzeuge zur Holzverarbeitung und können diese anwenden (z.B. Trennen, Verbinden, Feilen, Schleifen)
- führen oberflächenveredelnde Techniken aus und können sowohl ihre optische wie auch pflegende Wirkung einschätzen
- kennen verschiedene Techniken und Werkzeuge zur Metallbearbeitung und können diese anwenden (z.B. Trennen, Biegen, Verbinden, Feilen, Schleifen)

Prozess, Kontext

Die Schülerinnen und Schüler

- suchen zur gestellten Aufgabe verschiedene Lösungsmöglichkeiten in Form von Skizzen und Studien
- kennen Beispiele aus Kunst und Alltag und setzen diese in Bezug zum eigenen Schaffen
- können einfache Pläne lesen, selber zeichnen und anhand dieser eigene Materiallisten erstellen

Wahrnehmung, Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen gestalterische Fragen wahr und erkennen den Entscheidungsfreiraum
- setzen sich mit den Resultaten ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler konstruktiv und kritisch auseinander
- begegnen ihrer Arbeit mit einer gewissen Distanz und erkennen Verbesserungsmöglichkeiten

Kommunikation und Transfer

Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen mündlich und schriftlich formulierte Aufgaben
- eignen sich einen Fachwortschatz an
- können getroffene gestalterische Entscheidungen benennen und begründen

übernehmen als Individuum und in der Klassengemeinschaft Verantwortung für Material und Raum